

ckest, sondern viel lieber, daß du sie selber mitbringest, ingleichen wenn du vielleicht einige Anmerkungen weißt, woran der Amelius nicht gedacht hat. Denn alles, was hierüber von diesem ist gesagt worden, solches besitze ich, wiewohl mit vieler Mühe: Und wer wolte nicht eines solchen Mannes Gedanken, die aller Hochachtung würdig sind, begierigst sammeln? Inzwischen habe ich dir nicht nur gegenwärtig, sondern auch entfernt, ingleichen, als du dich zu Tyrus auf hieltest, allemahl gesagt: Daß ich in vielen Stücken den Lehrsätzen des Plotin nicht beystimme, ob ich gleich die Art zu schreiben, und die Deutlichkeit im Denken, wie auch seinen Vortrag bey den Lehren der Welt-Weisheit, ungemein bewundere: Ja ich behaupte so gar, daß dieses Mannes Bücher, von allen, welche die Wahrheit ergründen wollen, unter die vorzüglichsten müssen gerechnet werden.

Hieraus erhellet die Liebe unsers Longin, zur Gelehrsamkeit mehr als zur Genüge, wie weit er hingegen selbst in den Wissenschaften gekommen sey, und was für einen grossen Ruhm er in der gelehrten Welt erworben habe, solches zeigen etliche von ihm noch übrig gebliebene Stücke:

vor

μακρῶν ἀπόντι, καὶ περὶ τὴν Τύρον ὄρος τὴν πυκνότητα καὶ τὸ φιλό-
 διατρέποντι, τυγχάνω δὴ πρὸς σοφον τῆς τῶν ζητημάτων διαδέ-
 ἐπεσταλκῶς, ὅτι τῶν μὲν ὑποδέ- | σεως ὑπερβαλόντως ἀγαμαι, καὶ
 σεων ἔπειτα μετὰ τὰς πολλὰς προ- | φιλῶ, καὶ μετὰ τῶν ἔλλογιμωτά-
 σιέσθαι συμβέβηκε τὸν δὲ τύπον | των ἀγειν τὰ τέτρα βιβλία φαίνη
 τῆς γραφῆς, καὶ τῶν ἐννοιῶν τῶν- | ἂν δεῖν τὰς ζητητικὰς.